

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1900**

97 (7.4.1900) Drittes Blatt

# Karlsruher Tagblatt.

Nr. 97. Drittes Blatt.

Samstag den 7. April

(folgt ein viertes Blatt). 1900.

## Privatspargesellschaft in Karlsruhe. Vermögensstand am 31. Dezember 1899.

Dre.-Zahl	Activa.	M.		Dre.-Zahl	Mittglieder	Passiva.	M.	
		Fl.	Gr.				Fl.	Gr.
1	Darlehen auf Unterpfandsverschreibungen (I. Hypotheken)	8 304 902	56	1	7929	Sparguthaben auf 31. Dezember 1898 . . . . .	8 028 534	21
2	Staatspapiere (Bad. Staatsanleihen) nach dem Nennwerth	488 430	90	2		Zinse bis 31. Dezember 1899 . . . . .	280 976	17
3	Darlehen auf Handschriften von Mitgliedern . . . . .	17 040	—	3		Dividende für 1899 . . . . .	24 586	19
4	Darlehen auf Faustpfänder . . . . .	—	—	4	927	Neue Mitglieder sind eingetreten mit erstmaligen Einlagen von . . . . .	90 905	—
5	Guthaben auf gerichtliche Verweisungen . . . . .	—	—	5		Laufende Einlagen . . . . .	1 035 014	—
6	Kaufschillings-Forderungen . . . . .	—	—					
7	Werth des eigenen Hauses . . . . .	37 200	—		8856	Hievon ab die Rückzahlungen an ausgetretene Mitglieder . . . . .	265 691 M. 18 Fl.	
8	Rückstände . . . . .	4 487	29			in der Gesellschaft verbliebene Mitglieder . . . . .	708 946 M. — Fl.	974 637
9	Stückzinse auf 31. Dezember 1899 . . . . .	85 508	65	6	521	Mitglieder haben hiernach zu fordern . . . . .	8 485 378	39
10	Kassenvorrath am 31. Dezember 1899 . . . . .	38 929	34	7		Passivkapitalien . . . . .	142 500	—
	Activa . . . . .	8 971 498	74			Ausgabe-Rückstände . . . . .	755	20
	Die Passiva betragen . . . . .	8 628 633	59		8835	Passiva . . . . .	8 628 633	59
	Reines Gesellschaftsvermögen	342 865	15	8				
	Der hierunter enthaltene <b>Reservefonds</b>			9				
	betrug Ende 1898 . . . . .	303 713	M.					
	Derselbe erhielt nach Beschluß des Ausschusses vom 17. November 1899 außer der ordnungsmäßigen Dotirung (§. 32 der Satzungen) für das Jahr 1899 mit . . . . .	12 148	M.					
	noch eine außerordentliche Zuwendung von . . . . .	14 139	M.					
	so daß der Reservefonds Ende 1899 beträgt . . . . .	330 000	—					
	Die restlichen sind zufolge gleichen Beschlusses auf neue Rechnung übertragen.	12 865	15					

Der Kurswerth der unter D.-Z. 2 der Activen verzeichneten Papiere betrug Ende 1899: 465 543 M. 96 Fl., mithin 17 886 M. 94 Fl. weniger als der angegebene Nennwerth.  
Karlsruhe, den 27. März 1900.

Der Vorstand.  
Sevin.

Der Kassier.  
Rheinboldt.

### Fabrik-Versteigerung.

Montag den 9. April, Nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrage Werderstraße 66, 1. Stock, folgende Fabrikstoffe gegen Barzahlung öffentlich versteigert:  
2 Chiffonniere, 1 einbür. Kleider-Schrank, 1 großer Küchenschrank mit Glasaufsatz, 1 Altschrank, 1 Ewal- und 1 Küchentisch, 1 Kanapee, 1 Nachttisch, 1 Dienstoffbett, verschiedenes Bettweil, 1/2 Dgd. Rohrstühle und Bretterstühle, 1 Kinderstischchen, 1 Wasserbank, 1 Waschmaschine, 2 Auslagekörbe, 1 Dam njacke, Herrenkleider, und noch verschiedener Hausrath,  
wozu Kaufliebhaber einladet

Ed. Koch, Ortsrichter.

### Zwangs-Versteigerung.

Montag den 9. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandkai Baldbornstraße 19 hier gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1 Stuhl, Bücherstühle, Bücher, Bilder, Spiegel, Kommoden, Tische, Chiffonniere, Sophas, Verticos, 1 Bett, 1 Bettmattlage, 1 Wäschegarnitur, 1 Badeneinrichtung, 400 Cigarren, 50 Pfund Kaffee, 2 Korbfächer mit Stoffen, Haarletten, Weizenpulver, Bühnenaugenplatten, Uhren, Nachttische, Nähmaschinen, 1 Klavier, 3 Chaisen, 1 Motorfahrzeug, 4 Vogelkäfige, 2 Kanarienvögel u. A., ferner daran anschließend Rintheimerstraße 8 Lansen-, Buchen- und Kirschbaumdretter, Latten, Abfallholz, Rahmenscheitel, Stuhlbein, Wandfriesen u. A.  
Karlsruhe, den 5. April 1900.  
Festler, Gerichtsvollzieher.

### Wohnungen zu vermieten.

\* Bürgerstraße 13 ist im Seitenbau, parterre, eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Eventuell kann noch ein drittes Zimmer dazu gegeben werden. Zu erfragen im Vorderhaus im Laden.  
\* Degenfeldstraße 3 sind auf 1. Juli 2 Wohnungen, mit 2 Zimmer und 3 Zimmer nebst Zugehör, zu vermieten. Näheres im Laden.  
\* 31. Gartenstraße 57 ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten. Preis 500 Mark pro Jahr. Näheres daselbst im 1. Stock oder Karlstraße 65 auf dem Kontor.  
\* Kaiserstraße 28, 4 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 1 Zimmer, Küche und Keller, bis 1. Juli zu vermieten. Preis 160 Mark pro Jahr. Näheres im Laden.

— Kaiser-Passage 28 sind auf 1. Juli über einer Treppe eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Küche, über zwei Treppen eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche (Halb-Mansarden mit geraden Wänden) und sofort oder auf 1. Juli eine geräumige Mansardenwohnung von 3 Zimmern und Küche nebst Kellern an ruhige, kleine Familien zu vermieten. Näheres daselbst auf dem Bureau.  
\* 21. Kriegstraße 122 ist eine schöne Balkonwohnung von 4 Zimmern und Zugehör wegen Verziehung eines Beamten auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, parterre links.  
— Kriegstraße 172 ist der 3. Stock um den Preis von 700 Mark auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock. Ebenfalls ist im 4. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche samt Zugehör zu vermieten.  
— Kurvenstraße 13 ist eine freundl. Wohnung von 1 bis 2 Zimmern, hinter Glasabschub, auf 1. Juli zu vermieten.  
\* Luisenstraße 22, Hinterhaus im 2. Stock, ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten. Näheres Luisenstraße 24 im Kontor.  
\* Luisenstraße 34 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli, sowie eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Vorderhaus daselbst.  
\* 31. Markgrafenstraße 21 ist im 3. Stock eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche vom 1. Mai ab zu vermieten. Näheres bei Herrn Fensel, Metzgermeister.

— **Markgrafenstraße 52**, zunächst dem Rondeleplatz, ist im 2. Stock des Vorderhauses eine geräumige Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock.

— **Morgenstraße 45** ist eine Wohnung im 3. Stock, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre im Laden.

\* **Nowack-Anlage 1** ist im 4. Stock eine Wohnung von 8 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock.

\* **Rudolfstraße 25** sind im Seitenbau zwei Wohnungen, bestehend in je 2 Zimmern, Küche und Keller, auf Mitte April oder 1. Mai zu vermieten. Näheres im 3. Stock des Vorderhauses.

3.1. **Rüppurrerstraße 94** ist im 4. Stock eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zugehör, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Preis M. 370.— pro Jahr. Näheres daselbst im ersten Stock oder Karlstraße 65 auf dem Kontor.

— **Rüppurrerstraße 98**, 4. Stock, Querbau, ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Kellerabteilung, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst und Kaiser-allee 15 im Kontor.

\*3.1. **Seminarstraße 1** ist die Parterrewohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde, Gartengenuß etc., auf 1. Juli an eine Dame oder an kinderlose Eheleute zu vermieten. Einzusehen von 10—12 und 2—5 Uhr. Näheres im 2. Stock.

\*3.1. **Westendstraße 5** ist der 2. Stock, bestehend in 5 Zimmern und allem üblichen Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 5 Uhr. Näheres parterre.

3.1. **Wilhelmstraße 69** ist eine Mansardenwohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zugehör, auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Preis 290 M. pro Jahr. Näheres daselbst im 1. Stock oder Karlstraße 65 auf dem Kontor.

3.1. **Wilhelmstraße 69** ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten. Preis M. 380.— pro Jahr. Näheres daselbst im ersten Stock oder Karlstraße 65 auf dem Kontor.

3.1. **Bähringerstraße 92** ist eine Mansardenwohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. Juli zu vermieten. Preis 180 Mark pro Jahr. Näheres daselbst im 1. Stock oder Karlstraße 65 auf dem Kontor.

— Eine Wohnung von 5 Zimmern und Zugehör ist sofort oder später zu vermieten: Rüppurrerstraße 20, parterre.

\*2.1. Eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller ist Marienstraße 31 im Vorderhaus zu vermieten. Zu erfragen im Laden.

\*3.1. Eine freundliche Wohnung im Seitenbau von 2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Schützenstraße 61 im 2. Stock.

\* Wegen Verlegung des jetzigen Mieters ist auf 1. Juli im 2. Stock eine schöne Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche etc., an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näheres Hnt. 1 3, Ecke der Waldhornstraße, parterre.

## Wohnungs-Anzeiger

des Schutzvereins der Hauseigentümer.

Adamiest. 31, 2. St., 6 Z. u. reichl. Zugehör per 1. Juli. Näh. Kaiser-Passage 28.

Adamiest. 31, part., 7 Z. u. reichl. Zugehör, ev. Kont. u. ff. Mag., 1. 10. Näh. Kaiser-Passage 28.

Ettlingerstr. 19, 2. Stock, 6 Z., Bad, Balkon und reichl. Zugehör per 1. Juli. Näh. 1. St.

Kaiser-Passage, 1 Laden mit oder ohne Wohnung per 1. Juli. Näh. Kaiser-Passage 28.

Karlstr. 22, Hinterhaus, 3 Z. u. Zugehör, sofort.

Karlstr. 22, Hinterhaus, 2 Z. u. Zugehör, sofort.

Karlstr. 22, Vorderhaus, part., 5 Z. u. reichl. Zugehör, 1. Juli.

Karlstr. 22, Hinterhaus, 5 Z. u. Zugehör, 1. Juli.

Kriegstr. 111 sofort 3. St., 3. Z. und Zugehör. Preis 450 M. Näh. Kriegstr. 148.

Lachnerstr. 5, 4. St., 3 Z. u. Zugehör, 1. Juli. Näh. 3. Stock.

Leopoldstr. 44, 3. St., 6 Z., Bad, 4 Mans. und reichl. Zugehör, sofort. Näh. daselbst.

Nowack-Anlage 15, 4. St. 2 Z. und Zugehör, 1. Juni od. 1. Juli. Näh. part.

Schützenstr. 80, 4. St., 3 Z. u. Zugehör, 1. Juli. Näh. 2. Stock.

Schützenstr. 80, Seitenbau, 1. St., 2 Z. u. Zugehör, 1. Juli. Näh. 2. Stock.

## Körnerstraße 23

ist eine schöne Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche, 1 Mansarde sogleich zu vermieten. Näheres Amalienstraße 79 im Bureau.

## Wegen Verlegung

ist Rüppurrerstraße 92 b der 3. Stock, bestehend in 4 schönen Zimmern samt allem Zugehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, auf Ende April an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres daselbst, parterre. \*3.1.

## Bohnhofstraße 42

sind der 2. und 3. Stock, bestehend aus je 3 Zimmern, Küche nebst Zugehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts.

## Klauprechtstraße 27

in autem Hause (verschlossen) ist der zweite Stock mit 4 Zimmern (Loggia), Küche, Keller, Mansarde per 1. Juli oder früher zu vermieten. Einzusehen Morgens von 10—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr. Näheres daselbst oder Wilhelmstraße 45 im Laden.

## Laden mit Wohnung.

— Karlstraße 6 ist ein schöner Laden mit Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst, eine Treppe hoch.

## Laden zu vermieten.

\* Schützenstraße 56 ist ein geräumiger Laden mit oder ohne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zugehör auf 1. Juli oder später billig zu vermieten. Näheres im Laden.

## Laden zu vermieten.

3.2. **In bester Geschäftslage der Kaiserstraße (Schattenseite) ist ein geräumiger Laden mit oder ohne Wohnung auf den 1. Oktober event. auch früher zu vermieten.**

**Näheres bei Friedr. Weber, Kaiserstr. 207.**

## Raum zu vermieten.

\*2.1. Kaiserstraße 177 ist ein größerer, heller Raum, als Bureau, Magazin oder Werkstatt geeignet, sogleich oder später zu vermieten; auch könnte eine Wohnung im Seitenbau von 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde per 1. Juli mitvermietet werden. Näheres im Vorderhaus, zwei Treppen hoch.

## Wohnungs-Gesuche.

\* Ein Privatlehrer, alleinstehend, sucht auf sofort oder später eine Wohnung von 2—3 Zimmern oder auch 1—2 einfach möblierte Zimmer. Näheres Soffienstraße 72, parterre, nächst der Westendstraße.

Kleine, achtbare Familie nur erwachsene Personen, sucht auf 1. Mai eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern und Mansarde oder aber 3 Zimmer und Zugehör. Offerten mit äußerster Preisangabe unter Nr. 2591 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

## Auf 1. Juli

suche ich eine freundliche Wohnung von 2—2 Zimmern mit Küche und Zugehör oder die Hälfte einer größeren Wohnung mit einer anderen Dame zusammen. Anerbieten mit Angabe des Preises erbeten an Frl. **Streichmann**, Waldstraße 40 a. \*

## Zimmer zu vermieten.

\* **Zirkel 13**, parterre, ist ein gut möbliertes Zimmer, in den Hof gehend, sofort zu vermieten.

\* **Bürgerstraße 10** ist im 2. Stock des Vorderhauses ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten.

\* Ein einfach möbliertes Zimmer ist auf 15. April oder 1. Mai zu vermieten: Soffienstraße 18, 4. St.

\* Ein freundlich möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, ist sogleich mit Pension zu vermieten. Näheres Leopoldstraße 11 im 3. Stock. Ebenfalls wird zu einem Baugewerkschüler ein Mitbewohner gesucht.

\*2.1. Ein freundlich möbliertes Zimmer ist zu vermieten: Karl-Friedrichstraße 3, Hinterhaus im 2. Stock.

\* **Luisenstraße 52**, Hinterhaus im 2. Stock, ist ein einfach möbliertes Zimmer auf sofort oder 15. April zu vermieten.

\* **Karlstraße 6** ist ein möbliertes Parterrezimmer sogleich billig zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

\* Ein freundlich möbliertes Zimmer mit besonderem Eingang ist an einen Herrn oder ein Fräulein zu vermieten: Bähringerstraße 72, 2. Stock.

\* Ein einfaches, möbliertes Mansardenzimmer ist sogleich billig zu vermieten: Werderstraße 100, parterre, zu erfragen.

\* **Rüppurrerstraße 92 b**, parterre, ist ein sehr schönes, großes Zimmer, gut möbliert, an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten.

\* **Schützenstraße 93** ist im 4. Stock ein großes, unmöbliertes Zimmer und ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, beide auf die Straße gehend, sowie eine freundliche Schlafstelle zu vermieten.

\* **Douglasstraße 22** ist ein möbliertes Zimmer sofort oder auf 15. ds. Mts. zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhaus, 3. Stock.

\* Zwei gut möblierte Zimmer mit Nordlicht, ohne Vis-à-vis, an 2 event. auch an 1 Herrn zu vermieten: Soffienstraße 71, 3. Stock.

\* **Ablerstraße 2a**, 2. Stock rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) mit 1 oder 2 Betten sofort oder später zu vermieten.

\* **Schützenstraße 11**, nächst der Ettlingerstraße, ist im 2. Stock auf sofort oder später ein freundliches, möbliertes Zimmer, auf die Straße gehend, preiswürdig zu vermieten, desgleichen ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer mit 2 Fenstern.

\* Ein anständiges Fräulein findet bei einer alleinstehenden Dame ein gut möbliertes Zimmer. Auf Wunsch auch Pension. Näheres Kapellenstraße 12 im vierten Stock links.

## Zwei schön möblierte Zimmer

(Wohn- und Schlafzimmer) sind Herrenstraße 64, gegenüber dem Erbgroß. Palais, im 2. Stock sogleich oder später zu vermieten. \*2.1.

## Unmöbliertes Zimmer,

groß, eine Treppe hoch, auf sogleich zu vermieten: Hirschstraße 46.

\* **Kriegstraße 3a**, neben Café Grün, möbliertes Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. Näheres zu erfragen im Friseurgeschäft.

## Zimmer,

gut möbliert, im 1. Stock zu vermieten. Zu erfragen Kaiserstraße 215 im Laden links.

## Möbliertes Zimmer

zu vermieten: Kaiserstraße 99, 3. Stock links.

## Zwei gut möblierte Zimmer,

einzelne oder zusammen, an einen oder zwei ordentliche Herren zu vermieten: Werderplatz 46, 2. Stock.

## Zu vermieten

1 schöne, leere Mansarde sofort: Luisenstraße 44, 1 Treppe hoch rechts.

## Zu vermieten

ist ein freundlich möbliertes Zimmer per sofort: Mathysstraße 10, parterre rechts.

## Welfortstraße 5,

3 Treppen hoch, nächst dem Kaiserplatz, ist für sogleich oder später ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten.

## \*2.1. Zwei solide Arbeiter

können Kost und Wohnung erhalten; auch ist ein schönes Zimmer mit Kost zu vermieten: Rudolfstraße 10, parterre.

## Schlafstelle zu vermieten.

\* Eine Schlafstelle ist auf sofort zu vermieten. Näheres Welfortstraße 7, parterre.

## Parterre-Räume,

geräumig und trocken, sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen Westendstraße 32 im Vorderhaus, 1. Stock.

**Mitbewohnerin gesucht.**

Es wird ein solides Fräulein als Mitbewohnerin gesucht: Kriegstraße 6, 2. Stock.

**Zimmer-Gesuch.**

\* In der Nähe des Marktplatzes wird ein freundlich möbliertes, gemüthliches Zimmer event. mit Pension sofort oder 1. Mai gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 2588 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**10000 Mark**

werden von solventem und pünktlichem Pauszahler auf II. Hypothek per Juli vom Selbstarbeiter gesucht. Offerten unter Nr. 2585 an das Kontor des Tagblattes erbeten. 2.1.

**Dienst-Anträge.**

Ein ordentliches, reinliches Mädchen für alle häuslichen Arbeiten sofort gesucht: Ruppertsstraße 2a.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten willig unterzieht, findet auf 17. April Stelle. Näheres Kaiserstraße 83 im Weißwaarengeschäft.

**C.** Wegen Verbeirathung des jüngen Mädchens wird für eine kleine Familie ein im Kochen erfahrenes Mädchen gesucht. Lohn 60-70 Mark. Eintritt bald. Näheres bei Frau Kast, Waldstraße 29, 2. Stock.

\* Ein solides, fleißiges Mädchen, das gut waschen und putzen kann, auch etwas vom Kochen versteht, findet bei einer kleinen Familie sofort oder am 15. April Stelle: Hirschstraße 5, 2. Stock.

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches sich willig allen häuslichen Arbeiten unterzieht und etwas kochen kann, findet sofort oder per 15. April gute Stellung. Näheres Bernhardsstraße 19, parterre.

2.1. Ein eheliches, solides Mädchen, nicht unter 18 Jahren, welches Lust hat, einen pünktlichen Haushalt zu erlernen, wird zu kleiner Familie (2 Personen) sofort gesucht: Karlstraße 24 im 3. Stock.

\* Ein fleißiges Mädchen für die Schweiz gesucht. Monatsgehalt 25 fr. Näheres Morgenstraße 33, 2. Stock links.

**C.** Mehrere perfekte Zimmermädchen, drei gewandte Herrschaftsköchinnen, bessere Kindermädchen, welche schon gedient u. Zeugnisse haben, auch französisch sprechende erwünscht, zu größeren Kindern, für hier und auswärts bei hohem Lohn gesucht. Näheres bei Frau Kast, Waldstraße 29, 2. Stock.

**General-Vertreter**

f. d. Großherzogthum Baden  
gef. f. e. vorz., prämi. tägl. Bedarfs-Art. d. Nahrung-  
Branche. Hoh. Verb. Off. u. M. 100 postlag.  
Zuffenhausen (Württ.). \*2.1.

**Schreib-, Zeichnen-  
und Malutensilienbranche.**

Tüchtige Bewerber (Herr oder Dame), welche auf eine Lebensstellung reflektiren, in erstes Geschäft Süddeutschlands bei guter Bezahlung gesucht. Gest. Off. sub S. M. 1592 an Rudolf Mosso, Frankfurt a. M.

**Tüncher.**

Für Anstrich und Schrift von mehreren Möbelwagen und div. anderen Wagen zc. wird ein tüchtiger Tüncher gegen Tagesgebühr gesucht. Gest. Offerten mit Lohn-Ansprüchen unter Nr. 2592 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

**Köchin-Gesuch.**

2.1. Zum baldigen Eintritt wird eine durchaus perfekte in der Hotellküche erfahrene tüchtige Köchin bei gutem Lohn gesucht: Hähringerstraße 100 im Nassauer Hof.

**Köchin-Gesuch.**

Eine tüchtige Köchin per sofort gesucht.  
**Carl Roth,**  
2.1. Hoffstraße 8 im 2. Stock.

**Köchin**

2.1. 3.1. gesucht, welche gut und selbstständig kochen kann: Leopoldstraße 38 im 1. Stock.

**Arbeitsmarkt**

**Unentgeltlichen Arbeitsnachweises  
Karlsruhe, Hebelstraße 23.**

**Stellen finden:**

3 Knechte für die Landwirtschaft ausw., 3 junge Gärtner hier und ausw., 2 Hafner (Ofenseher), 1 Installateur nach Baden, 1 Blechner auf's Land, 12 Blechner und Installateure für hier und nach Baden und Durlach, 2 Zuschläger, 2 Bauhülfe, 8 Bank-, Zell- und Jungschmiede, 1 Kunstschlosser, 15 Bau- und Gitter Schlosser hier und ausw., 2 tüchtige Bau- und Kesselschraffschlosser, 6 Kesselschmiede nach Neustadt (Pfalz), 7 Wagner, 5 Buchbinder hier, nach Gernsbach und Bruchsal, 10 Polsterer und Tapeziere für hier, nach Baden, Mühl und Herrenalb, 2 Sattler und Tapeziere nach Schramberg (Witbg.) und Herrenalb, Bau- und Möbelschreiner nach Durmersheim, Lichtenthal, Rastatt, Ettlingen, Freudenstadt und Untergrombach, 2 Polstermöbelgestellschreiner nach Rastatt, 1 Bürstenmacher, 2 Küfer, 5 Drechsler, 1 Holzbildhauer, 4 Bäcker, 1 Metzger, 18 Schneider für hier und ausw., 12 Schuhmacher hier und ausw., 11 Friseur für hier, nach Bruchsal, Eppingen, Pforzheim, Ulm und Rastatt, 1 Glaser, 20 Maler und Anstreicher nach Lichtenthal, Baden, Mühl, Weingarten und Daxlanden, 30 junge Hausburschen, 15 bis 20 Jahre alt mit guten Zeugnissen, 15 Fuhrknechte und Kutscher, 1 Mützenmacher.

**Weibliches Dienstpersonal:**

Haus-, Spül- und Küchenmädchen, eine große Anzahl Mädchen für allein, die gut bürgerlich kochen können, Zimmermädchen und Kindermädchen.

**Lehrstellen finden:**

Metzger, Schneider, Küfer, Drechsler, Blechner, Kellner, Photograph, Bäcker, Glasmaler, Friseur, Gärtner, Schreiner, Buchdrucker, Buchbinder, Maler, Lackierer, Holzbildhauer, Sattler und Tapeziere, Schuhmacher, Glaser, Mechaniker, Steinbildhauer, Konditor, Hafner, Graveur, Stukkateur und Former, Bürstenmacher, Schlosser ohne Kost und Wohnung.

NB. Vollständig unentgeltliche Arbeitsvermittlung.

**Stelle-Antrag.**

2.1. Ein bescheidenes Fräulein findet sofort tagsüber angenehme Stellung. Näheres Douglasstraße 7, eine Stiege hoch.

**C. Köchinnen, eine jüngere, sowie eine gute Kaffeeköchin und zwei Mädchen** finden bei hohem Lohn in einem schönen Lustort des Bad. Schwarzwaldes sehr schöne Stellen durch Frau Kast, Waldstraße 29 im 2. Stock.

**Mädchen-Gesuch.**

\* Ein reinliches, zuverlässiges Mädchen wird zu sofortigem Eintritt zu einer kleinen Familie (2 Personen) gesucht. Näheres Kriegstraße 144 im 3. Stock.

**Ein Dienstmädchen,**

welches die einfache Küche versteht, auf sofort gesucht. Lohn 60 Mark. Näheres Herrenstraße 17 im Laden.

**Sofort**

ein fleißiges, ordentliches Dienstmädchen gesucht: Kaiserstraße 99 im 2. Stock.

**Mädchen,**

braves, fleißiges für Hausarbeit sofort gesucht: Georg-Friedrichstraße 11 im 4. Stock.

**Sofort gesucht**

ein Mädchen, welches einfach bürgerlich kochen kann, gegen hohen Lohn. Näheres Herrenstraße 16, 2. Stock rechts. 2.1

**Gesucht**

wird ein Küchenmädchen bei hohem Lohn für sofort. Zu erfragen „Café Nowack“.

**Gesucht**

ein Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für Hausarbeit sogleich: Ludwig-Wilhelmstraße 2, parterre.

**F. Kellnerinnen,**

2.1. Köchinnen, Zimmer-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen sofort gesucht. Bureau C. Fuhr, Kaiserstraße 133 bei der kleinen Kirche.

**Zur Erlernung der Zahntechnik**

kann ein junger Mann aus achtbarer Familie bei mir eintreten.

**Dr. W. Reinholdt,**

in Amerik-Approb. Zahnarzt,  
2.1. Douglasstraße 7.

**Lehrstelle**

zu Oftern oder früher zu besetzen mit sofortigem Gehalt.

**Adolph Hirsch, Tuchlager,**

3.1. Kaiserstraße 209.

**Lehrmädchen-Gesuch.**

2.1. Ein junges Mädchen aus guter Familie findet auf Oftern oder später in meinem Geschäft unter günstigen Bedingungen Aufnahme.

**C. A. Kindler,**

Stickeriegeschäft.

**Lehrmädchen.**

3.1. Ich suche per sofort ein Lehrmädchen aus guter Familie.

**Franz Tauer,**

Kaiserstraße 185.

**F.** sofort und für später gesucht: Bureau C. Fuhr, Kaiserstraße 133. 2.1.

**Ein junger Bursche** wird als Milchkutscher für sofort gesucht: Klauptrechtstraße 26 im 1. Stock.

**Lauffrau gesucht.**

2.1. Eine kleine Familie sucht zu sofortigem Eintritt eine Frau oder ein Mädchen das Laufdienste versteht. Zu erfragen Kaiserstraße 81 im Laden.

**Laufmädchen,** braves, gesucht sofort oder auf Oftern. Zu erfragen Gottesauerstraße 81 im 4. Stock links. \*2.1.

**Monatsfrau gesucht.**

Gesucht wird auf sogleich eine reinliche Monatsfrau. Näheres Degenfeldstraße 1.

**Putzfrau**

sofort gesucht. **H. Rapp, Uhrmacher,** Kaiserstraße 215.

**Gesucht**

wird für Nachmittags zum Geschirrspülen für eine kleine Familie sofort ein reinliches Mädchen oder eine Frau: Kurvenstraße 8, 2. Stock rechts. \*

**Gesucht**

wird für ein Fräulein Stellung auf einem hiesigen Bureau. Dasselbe ist in einfacher und doppelter Buchführung, sowie in den Anfangsgründen der Schreibmaschine bewandert. Gest. Offerten erbittet man unter Nr. 2587 an das Kontor des Tagblattes.

**Sofen-Arbeiter**

sucht Arbeit. Näheres Adlerstraße 3, Hinterhaus, 3. Stock, bei M. Schö n.

**Vorhänge**

werden zum Waschen und Bügeln angenommen, schnell und billigt besorgt.

**E. Betz, Herrenstraße 9.**

**Empfehlung.**

\* Es wird Wäsche zum Waschen und Bügeln angenommen und schnell und pünktlich besorgt: Kreuzstraße 6, 2. Stock.

**Verloren**

wurde am **Wittwoch** ein lila Lederportemonnaie mit ca. 60 M. Inhalt nebst Briefmarken. Abzugeben gegen Belohnung: Gartenstraße 25.

**Verloren.**

\* Am 4. d. M., Nachmittags 4 Uhr, ist eine braune Pferdedecke aus Segeltuch mit Lederbesatz von der Kaiser- und Waldhornstraße bis zum Schlachthaus verloren gegangen. Man bittet dieselbe gegen Belohnung Durlacherstraße 99 im 1. Stock abzugeben.

**Häuser-Tausch.**

3.1. Ein solid gebautes, schönes Haus mit 12 Zimmern, zum Alleinbewohnen oder für 2 Familien geeignet, mit über 3000 qm Gelände (3 Baupläge), im westlichen Stadtteil, ohne Vis-à-vis, ist gegen ein Geschäftshaus in guter Lage, eine kleine Villa oder ein Rentenhaus zu vertauschen. Anfragen unter Nr. 2583 an das Kontor des Tagblattes werden direkt vom Eigentümer beantwortet und Diektion zugesichert.

**Verkaufs-Anzeigen.**

\* Ein gut erhaltenes **Sopha**, die passenden Stühle dazu sowie ein zu überflüssiger Kleiderschrank sind zu verkaufen: Erlingerstraße 17, parterre.

**Eine Schlafzimmereinrichtung** in solcher Ausführung wird unter Garantie ausnahmsweise billig abgegeben: Bähringerstraße 82, Laden. \*2.1.

**Möbel. — Betten.**

Chiffonnières, Kästen, Kommoden, Tische, Stühle, neue und gebrauchte, ganze Aussteuer kauft man sehr billig: Schwabenstraße 34. \*

**Salongarnituren,**

eine nur wenig gebrauchte und eine neue, werden sehr billig abgegeben: Bähringerstraße 82 im Laden.

**Eine Bettlade,**

Strohbad und Matratze, sind billig zu verkaufen: Wielandstraße 16. \*

**Fahrrad zu verkaufen.**

\* Bessingstraße 48 ist ein noch sehr gut erhaltenes **Dürkopp-Fahrrad** (Halbrenner) billig zu verkaufen. Näheres im 1. Stock.

**Kaiser-Fahrrad,**

gut erhalten, ist billig zu verkaufen: Moosstraße 5, parterre.

**Fahrrad,**

gut erhalten (Marke Raumann, Modell 1898), sehr billig zu verkaufen: Wielandstraße 6, 2. Stock.

**Ein Fahrrad**

(Straßenrenner), gut erhalten, ist wegen Aufgabe des Sports billig gegen baar zu verkaufen. Näheres Kaiserstraße 141 im Cigarrenladen. \*2.1.

**Herrenfilzhüte.**

Eine große Partie **Herrenfilzhüte**, sowie eine Partie **Reisemützen** sind ausnahmsweise billig zu verkaufen im Auktionsgeschäft von **S. Hirschmann**, Bähringerstraße 29.

**Abbruch.**

\*2.1. Beim Abbruch, Erbprinzenstraße 13, sind 2 große **Schauenspieler** mit Ladeneingang und Fassade komplett zu verkaufen. Näheres auf der Baustelle.

**Harzer Kanarien**

sind noch einige Zuchtstaben und Hennen abzugeben bei

\*2.1. **L. Jäger**, Rankestraße 4.

**Handnähmaschine,**

eine gut erhaltene, zu kaufen gesucht. Offerten an **Jacob**, Bähringerstraße 74 im 4. Stock. \*

**Gepäck-Dreirad,**

ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes, mit möglichst großem Kasten, sofort zu billigem Preis zu kaufen gesucht: Kielegasse 30 im Bureau.

**Mittags- und Abendtisch gesucht.**

\* **Guten bürgerlichen Mittags- und Abendtisch** wird von einem jungen Herrn in der Nähe der Wilhelmstraße gesucht. Offerten mit Preisangabe befördert unter Nr. 2589 das Kontor des Tagblattes.

**Möbelwagen.**

\* Geht ein Möbelwagen Ende Mai oder Anfang Juni in der Richtung nach **Mainz** leer zurück? Mitteilungen erbeten unter Nr. 1900 bahnhofslagernd.

**Große junge****Tauben,**

per Stück 80 Pfg., sowie französische

**Poularden,**

per Stück 4—7 Mark,

heute eingetroffen bei

**C. Cartharius.**

**Italienisches****Osterbrod**

(Pinza)

empfiehlt

**W. Schmidt,**

Hofbäckerei, Birkel 29.

**Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.**

Wir benachrichtigen hiermit unsere verehrlichen Mitglieder, daß wir am

**Montag den 9. April**

**Kurvenstrasse 13**

die 15. Verkaufsstelle eröffnen und laden zur fleißigen Benutzung höflichst ein.

**Der Vorstand.**

3.1.

**Zwei Wände müssen**

zur Vergrößerung meines Klaviermagazins herausgenommen werden und da ich für

3.1.

**6 Pianinos**

während des Umbaus keinen verwendbaren Raum habe um diese ordnungsgemäß unterzubringen, bin ich **gezwungen**, diese Instrumente zu **äußerst billigen** Preisen zu verkaufen.

Es sind **nur Fabrikate allerersten Ranges** von nachstehend **rühmlichst bekannten** Firmen:

- 1 Piano **Schiedmayer & Söhne**, Hoflieferanten, Stuttgart,
- 1 " **Dörner & Sohn**, Hofpianosortefabrik Stuttgart,
- 1 " **Römhildt & Co.**, Hoflieferanten, Weimar,
- 1 " **Glass & Co.**, Heilbronn,
- 1 " **Gebr. Perzina**, Hofpianosortefabrik, Schwerin,
- 1 " **Krauss**, Pianofortefabrik, Stuttgart.

Es ist dies eine **äußerst günstige Gelegenheit**, **neue und tadellose Instrumente** besseren Genres zu **billigsten Preisen** zu erwerben.

**Garantieschein** für jedes Instrument für 5—10 Jahre.

**Günstige Zahlungsweise.**

**Fritz Müller,**

**Musikalienhandlung, ❖ Pianofortelager,**

**Karlsruhe, Kaiserstraße 221, nächst der Douglasstraße.**

● **Jeder Verkauf muß für mich eine Empfehlung sein.** ●

Verkaufspreise fest und auf jeder Etiquette ersichtlich.

**Joh. Heinr. Felkel,**161 Kaiserstraße 161,  
gegenüber dem Hotel Erbprinzi,

erlaubt sich, den Eingang sämtlicher Neuheiten für

**Frühjahr und Sommer**

ergebenst anzuzeigen.

Sämtliche Artikel sind gut passend und sauber verarbeitet, vom einfachsten bis hochfeinsten Genre, in großartiger Auswahl zu billigst gestellten Preisen am Lager und empfehlen:

**Frühjahrs-Paletots**in allen modernen Farben, deutsch. u. engl. Schnitt,  
zu 20, 25, 30, 35 bis 40 Mark;**Schuwaloffs,**lange ein- und zweireihige Paletots,  
in den neuesten Farben von Covert-Coatestoffen;**Havelocks**in Brünner u. Tyroler wasserdichten Loden-  
stoffen in vielen Qualitäten und Farben,  
zu 18, 20, 22, 25 bis 35 Mark;**Bayer. und Tyroler Loden-Joppen**  
zu 7,50, 8, 9, 10 bis 14 Mark;**Sack-Anzüge,**ein und zweireihige Façon, in vielen modernen Farben,  
zu 25, 27, 30 bis 45 Mark;**Knaben- und Jünglings-Anzüge.****Schul-Anzüge**

in ächten Lodenstoffen für Knaben und Jünglinge in großer Auswahl.

**Radfahrer-Anzüge**mit Pumphosen und langen Hosen  
zu 16, 18, 20-30 Mark.

Meine Confection ist von modernstem Schnitt und vorzüglich passend.

Großes Lager in- und ausländischer Stoffe, beste Fabrikate  
für Anfertigung nach Maass in bekannt bester  
Ausführung zu billigsten Preisen.**Streng reelle Bedienung.****Panorama Festhalleplatz.**

Neu ausgestellt

**Colossal-Rundgemälde: Hamburger Hafen.**Eintrittspreis pro Person . . . . . 50 Pfg.,  
Militär und Kinder . . . . . 25 Pfg.Westfälischer roh. Schinken,  
„ gek. Schinken,  
Thüringer Milch-Schinken,  
„ Delicatehschinken,  
„ Lachsschinken,  
„ Kalbsroulade,  
„ Zungenroulade,  
„ Mosaikwurst,  
„ Trüffel-Leberwurst,  
Straßburg. Gänseleberwurst,  
„ Gänseleberpasteten  
in Terrinen von M 1 75 an.Geräucherter Lachs,  
Tieler Bücklinge,  
„ Sprotten.Frisch eingetroffen  
Matjeshäringe und  
Maltakartoffeln

bei

**August Klingele**  
Ecke Leopold u. Amalienstr. 71.  
Telefon 671.**Neckarsulmer  
Pfeil.**Seit Jahren beliebte  
und  
bewährte Marke.

General-Vertreter:

**Emil Kohn**(Inh. Zipfel & Edelmann),  
21 Kurvenstrasse 21.Emaillierung, Vernickelung  
und Reparaturen  
in eigener Werkstätte  
schnell und billig.Lernbahn im Hardtwalde.  
Lernapparat im Hause.**Restaurant  
zum Löwenrachen.**Heute sowie jeden Samstag  
**Schlachttag!**

Bei Vorkzahlung mit 5% Rabatt.



Bei Vorkzahlung mit 5% Rabatt.



# Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe.

Nachdem die vor Anberaumung des Ausverkaufes bereits bestellten **Neuheiten**  
für die

## Frühjahr- und Sommer-Saison 1900

nun größtentheils eingetroffen sind, bietet mein Lager eine **unübertreffliche**  
Auswahl in

### Damen-, Herren- u. Kinder-Schuhwaaren

der ersten deutschen und Wiener Schuhfabriken,  
welche trotz Lederaufschlag **zu bedeutend ermässigten Preisen**  
in empfehlende Erinnerung bringe.

## N. A. Adler, 141 Kaiserstraße 141.



Bringe für kommende Festlichkeiten meine  
**prima schwarzen**

**Ziegenleder-Handschuhe**

sowie auch meine schwarzen

**Seiden-Handschuhe**

in empfehlende Erinnerung.

**Jos. Brandner,**

Tyroler Handschuh- und Gravatten-Geschäft,

Kaiserstraße 215,

Eingang Karlstraße, Postneubau gegenüber.

**Geruchlose**  
wirklich brauchbare  
**Zimmer-Closets**

kaufen Sie bei:

**Wilh. Göttle,**

150 Kaiserstr. 150,

= in grösster Auswahl =

und am Billigsten.

6.1.

## Haugers Kaffee-Geschäft

befindet sich jetzt **36 Kaiserstr. 36**, Ecke  
Kronenstrasse.

## Schwimmunterricht

für Knaben und Mädchen hat begonnen, derselbe wird streng nach Vorschrift erteilt und bitten wir  
um baldige Anmeldungen im **Friedrichsbad**.

Im letzten Jahre wurden 184 Schüler und Schülerinnen ausgebildet.

7.1.

## Stadtgarten bezw. Festhalle.

Sonntag den 8. April, Nachmittags 2 Uhr,

### Grosses Militär-Concert,

gegeben von der

Kapelle des Bad. Leib-Dräger-Regiments.

Kapellmeister: **W. Radecke.**

**Programm.**

- |   |                |
|---|----------------|
| 1. Fest-Marsch a. d. Op. „Catharina Cornaro“ . . . . .  | von Lachner.   |
| 2. Ouverture 3. Op. „Rosamunde“ . . . . .   | „ Schubert.    |
| 3. Divertissement a. d. Vorspiel „Das Rheingold“ . . . . .  | „ Wagner.      |
| 4. Duett für 2 Trompeten . . . . .  | „ Mendelssohn. |
| 5. Ouverture 3. Op. „Silvana“ . . . . .   | „ Weber.       |
| 6. Fantasie a. d. Op. „Bar und Zimmermann“ . . . . .  | „ Lohring.     |
| 7. „Noch sind die Tage der Rosen.“ Lied . . . . .   | „ Baumgarten.  |
| 8. a. Alt-Badische Tagwache der Cavallerie,<br>b. Parademarsch des Drag.-Regte. Großherzog bis 1850,<br>harmonisch bearbeitet . . . . . | „ Radecke.     |
| 9. Intermezzo a. d. Op. „Cavalleria Rusticana“ . . . . .  | „ Mascagni.    |
| 10. Historische Marsch-Suite . . . . .  | „ Boettge.     |
| 11. Zwei Sätze a. d. Divertimento Nr. 11<br>a. Menuetto, b. Marcia alla Francese . . . . .  | „ Mozart.      |
| 12. Triumph-Marsch a. d. Op. „Aida“ . . . . .   | „ Verdi.       |

Eintritt: { Nichtabonnenten . . . 50 Pfg.  
Abonnenten . . . . . 20 "

# Abtheilung für Kinder-Confection.

Die **Neuheiten für Frühjahr** in

Kinderkleidern, Kindermänteln, Jacken, Capes,  
Knaben-Anzügen, Schul-Anzügen, Knaben-Mänteln,  
Pijacks, Mützen u. s. w.

sind in großer Auswahl vorrätbig.

**S. Model.**



Meine

## Modell-Ausstellung,

Specialität:

### Hochfeine Sachen,

habe eröffnet und lade zum Besuche ergebenst ein.

# Strauss-Kramer,

Erstes Modell-Hutgeschäft,

187 Kaiserstrasse 187.



— Heute Abend von 4 Uhr ab  
**Extra-Fleischwürste.**  
Gebr. Schneider, Metzger,  
Erbprinzenstr. 28 u. Sofienstr. 65.

**Bürgerausschuß-Sitzung**  
vom 4. April 1900.  
(Fortsetzung.)

Der Obmann des Stadtverordneten-Vorstandes,

Stadtv. Goldschmit, weist an einer Reihe von Zahlen nach, daß seit 1875 der Gemeindeaufwand und damit die Umlage in erheblich höherem Maße gestiegen sind, als die Einwohnerzahl; so habe Karlsruhe 1875 45 000, 1899 ca. 92 000 Einwohner gezählt, die Bevölkerung habe sich somit um 101,15 Proz. vermehrt, während an Umlage auf den Kopf der Bevölkerung 1875 3,71 Mk., 1899 15,43 Mk. bezahlt worden seien, was eine Erhöhung von 323 $\frac{1}{2}$  Proz. ergebe. Wie sich aus der Steigerung der Erträge der gewerblichen Unternehmungen der Stadt ergebe, seien die wirtschaftlichen Verhältnisse der Stadt z. B. keineswegs ungünstige. So habe z. B. die Rheinbahn 1875 ein Erträgniß von 78 000 Mk.,

1899 ein solches von 219 280 Mk. abgeworfen, die Zunahme betrage somit 181 Proz.; die Reinablieferung des Gaswerks habe 1875 42 961 Mk., 1899 563 820 Mk. betragen, somit eine Steigerung von 1212,42 Prozent erfahren. Alle industriellen Unternehmungen der Stadt seien in einem großen Aufschwunge begriffen.

Richtig sei, daß die Steigerung der Einnahmen der Stadt mit derjenigen der Ausgaben nicht immer gleichen Schritt halte; eine Besserung hierin werde aber zweifellos eintreten, sobald eine Reihe von Unternehmungen der Stadt, welche z. B. sich noch nicht, oder nur mangelhaft rentieren, wie zu hoffen, zu neuen ergiebigen Einnahmequellen der Stadt

werden. Der Vorschlag sei äußerst vorsichtig aufgestellt, wie sich z. B. aus den Ansätzen für den Verbrauch von Kohlen für das Gaswerk und aus denjenigen für die Erträge aus dem Gaswerk und aus der Kleinbahn, verglichen mit den Rechnungsergebnissen der letzten Jahre, ergebe. Der Stadtvorstand habe im Vorschlag nur wenige Ausgaben, die er z. B. nicht für dringend erachte, im Einverständnis mit dem Stadtrath gestrichen; dadurch werde ermöglicht, die Umlage von dem vom Stadtrath vorgeschlagenen Betrag von 45 Bfg. auf 43 Bfg. zu ermäßigen. Redner ist der Ansicht, daß die Tilgungsfristen für die Anleihen viel zu kurz bemessen seien; auch die künftigen Geschlechter, denen doch die z. B. in der Erstellung der Eisenbahnen, wie z. B. der Hafen, am meisten zu gute kämen, sollten zur Deckung der Kosten derselben beigezogen werden; man möge daher dahin wirken, daß für die Anleihen längere Tilgungsfristen bewilligt würden, dadurch könne eine wesentliche Erleichterung bei Aufstellung des Vorschlags erzielt werden. Im Vorschlag sei eine Aufbesserung der Gehälter der Volksschulhauptlehrer vorgelesen; hinsichtlich der Gehälter für die Unterlehrer wolle er anregen, daß künftig nicht, wie bisher, ein Drittel der Lehrer 1300 Mk., zwei Drittel 1200 Mk. beziehen, sondern daß für alle diejenigen Lehrer, welche die Dienstprüfung bestanden und mindestens 5 Dienstjahre zurückgelegt haben, der Gehalt auf 1300 Mk. bestimmt werde; das werde nur eine unwesentliche Erhöhung des Aufwandes verursachen, es würden aber dadurch Missetände, welche sich aus der bisherigen Umlage ergeben haben, beseitigt werden. Redner stellt schließlich den Antrag, dem Vorschlag mit den von dem Stadtvorstand vorgeschlagenen Änderungen die Genehmigung zu erteilen.

Stadtv. Fröhlich glaubt, daß die Finanzlage der Stadt keinen Anlaß zur Besorgnis gebe. Die Stadt entwickle sich zu einer Industriestadt. Es bestehe z. B. eine Periode wirtschaftlicher Hochkonjunktur; die größte Gefahr einer solchen erblicke er darin, daß die Klagen über Arbeitslosigkeit geschwunden seien. Er sei der Ansicht, daß in solchen Zeiten in produktiven Ausgaben möglichst Liberalität walten müsse. Mit dem Hinweis auf die vor kurzem erfolgte Kündigung der Schmiedischen Kapitalien in hiesiger Stadt fragt Redner an, ob es nicht möglich wäre, die bei der Sparkasse verfügbaren Kapitalien zu einem Theil in 1. Hypotheken anzulegen. Es sei gesamt worden, der Stadtrath müsse sich denjenigen Anträgen gegenüber, welche eine Erhöhung des Gemeindeaufwandes ergeben, zugewandt verhalten. Das müsse er bedauern. Wenn man die jetzt e Zeit nicht für geeignet halte, für öffentliche Aufgaben Aufwendungen zu machen, werde nie eine geeignete Zeit kommen. Die großen Kapitalisten würden bei der Wahl ihres Wohnsitzes nicht darnach fragen, in welcher Stadt die niedrigsten Umlagen erhoben würden, sondern wo im Vergleich mit den öffentlichen Lasten am meisten geboten werde. Die Stadt stehe vor einem Wendepunkt; riesengroße Veränderungen stünden bevor, daraus müßten auch die Konsequenzen gezogen werden. Von den von seiner Partei aufgestellten Forderungen könnten sie nicht ablassen, so müßten sie auf der Unentgeltlichkeit der Volksschulen bestehen; kleine Gemeinwesen seien darin voran, ja noch weiter gegangen, indem sie auch die Unentgeltlichkeit der Lehrmittel bewilligt hätten. Sehr erfreulich erscheine ihm die Bildung von Volkshochschulkursen in hiesiger Stadt; er bitte, denselben thunlichste Unterstützung angedeihen zu lassen.

Ferner müsse er wünschen, daß Karlsruhe nicht Industrie- und Handelsstadt, sondern auch Kunststadt werde. Die Stadt möge den Künstlern gegenüber thunlichste Liberalität bezeigen, die Anforderungen hierfür würden sich sicherlich nicht als unpraktisch erweisen. Redner tritt für die Ermäßigung der Gaspreise und die Festsetzung eines Einheitsgaspreises ein; dadurch könnte an den Verwaltungskosten gespart und der Konsum erhöht werden. — Ferner empfiehlt Redner die Einrichtung von städtischen Stellen für Arbeits- und Wohnungsnachweis nach Art der in Stuttgart geschaffenen Einrichtungen.

Auch möge man endlich an die Schaffung eines Krematoriums denken, sei es, daß die Stadt selbst ein solches erstelle, oder doch, daß sie einem Privatunternehmer, das sich hierfür finden sollte, Unterstützung bewillige. — Daß die Errichtung einer Markthalle wiederum verschoben werde, könne er nicht billigen; der jetzige Zustand sei einer Stadt wie Karlsruhe unwürdig. — Redner wünscht baldige Inangriffnahme eines Krankenhausesneubaus. — Er tritt dafür ein, daß der Beginn der Dienstzeit der Feuerwache, wenn letztere nicht zu einer ständigen Wache umgestaltet werden wolle, wenigstens auf eine frühere Stunde bestimmt werde. — In der Ostfrage behalte seine Partei ihren Standpunkt bei und werde immer wieder darauf zurückkommen, den Versuch zu machen, ihre Anschauungen zu verwirklichen. — Redner begrüßt den in der Frage der Einverleibung von Weierheim er-

zielten Fortschritt und bittet, in den weiteren Bemühungen nicht nachzulassen; je eher u. d. je gründlicher die Frage der Einverleibung der umliegenden Orte gelöst werde, desto vorteilhafter sei es für die Stadt. — Für den Verkauf der Marzabahn an den Staat halte er jetzt einen geeigneten Moment für gekommen. Gelingt der Verkauf, so möge man versuchen, mit dem Kaufpreis die Straßenbahn abzudecken, denn dafür sei ebenfalls jetzt ein günstiger Zeitpunkt; wenn man zuwarte, bis das Unternehmen noch mehr rentire, werde man mit größeren Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Wenn eine Ablösung der Straßenbahnen erlangt werden könne, würden unsere Radfahren nur Dank wissen; er verweise auf die Einnahmen, welche in Basel, Hamburg und Leipzig aus dem Straßenbahnverkehr für die Stadt erzielt werden; eben so wolle er auf eine Denkschrift eines sehr bedeutenden Technikers, des Oberbauraths Riese in Frankfurt a. M. über die Kommunalisierung der Straßenbahnen in Frankfurt a. M. hinweisen. Er halte es für sehr wünschenswert, daß die Stadt zur Lösung ihrer großen technischen Fragen einen Techniker ersten Ranges gewinne und möchte jetzt schon anregen, daß, dem Vorbilde Mannheims folgend, bei der Anstellung eines 4. Bürgermeisters kein Jurist, sondern ein Techniker gewählt werde.

Stadtv. Kollb hat die Finanzlage der Stadt nicht für so ungünstig, wie es nach den Ausführungen des Vorsitzenden scheinen könne; auch hege er keine Befürchtungen für die Zukunft. — Wenn der Herr Oberbürgermeister mitgeteilt habe, daß die Arbeiterwohnungen eine niedrige Rente abwerfen, so hoffe er gleichwohl, daß man nun nicht Verzweiflung nehme, mit dieser Art Fürsorge für die Arbeiter abzuschließen; er bitte vielmehr, daß man auf dem beschrittenen Wege weiter fortfahre. — Als Ursache der Ueberforderung von Bauarbeiten sei auch die Erhöhung der Arbeitslöhne angeführt worden; dem könne er nicht beistimmen; denn z. B. bestehe das Bestreben, die Arbeitslöhne herabzubringen. Man möge die Hochbauten in Gemeindebetrieb übernehmen; dadurch könne eine bedeutende Ersparnis erzielt werden. — Staat und Gemeinden sollten darnach trachten, die ständige Steigerung der Ausgaben für Kosten dadurch zu beschränken, daß die Uebernahme der Bergwerksbetriebe auf den Staat herbeiführt werde. — Bezüglich der Schulen habe seine Partei ihre Anträge eingebracht, auf die sie bei den Einloansschlägen zurückkommen würden. — Wenn der Aufwand an Arbeitslöhnen für die städtischen Arbeiter geringe sei, so könne die Ursache dafür nicht darin gesucht werden, daß die Löhne zu hoch seien; diese seien vielmehr so niedrig bemessen, daß die Arbeiter daraus kaum den Unterhalt für sich, geschweige denn für ihre Familien bestreiten könnten. Er müsse daher empfehlen, daß man eine allgemeine Erhöhung der Löhne auf mindestens 3 Mark im Auge behalte. — Wie der Vorredner, wünsche auch er die Uebernahme der Straßenbahnen in den Gemeindebetrieb, um für die Stadt neue Einnahmequellen zu gewinnen.

Stadtv. Baumeister bemerkt gegenüber dem Stadtv. Fröhlich, daß die Leistungen der derzeitigen technischen Kräfte der Stadt durchaus befriedigend seien.

Hinsichtlich der Straßenbahn, welche als Kommunikationsmittel im Eigenthum der Stadt solle, sei der richtige Zeitpunkt zum Ankauf derselben seinerzeit verjährt worden. Wenn aber der Bahnhof verlegt werde, sei ein neuer Zeitpunkt dafür gekommen. Eine Einnahmequelle sollten die Straßenbahnen aber nicht bilden, sondern der Betrieb derselben dürfe nur die Selbstkosten decken; der Tarif müsse daher so billig wie möglich aufgestellt werden.

Mit der Errichtung eines Wohnungsnachweises erklärt er sich einverstanden; er glaube, daß derselbe kein Geld erfordere, sondern nur Mühe verursachen werde.

Für die Unterstützung der Kunst sei hier schon Manches geschehen; er erinnere nur an das mit 17 000 M. Aufwand im Stadtpark erstellte Kamin. Bei öffentlichen Anlagen oder Bauwerken könne auch etwas Besonderes geschehen; er sei dafür, daß der Kunst von Seiten der Stadt jede mögliche Förderung zu Theil werde.

Oberbürgermeister Schnezler verwahrt sich zunächst gegen den von dem Stadtv. Fröhlich erhobenen Vorwurf der pessimistischen Schwarzmalerei; er habe nur Thatsachen vorgebracht und dabei erklärt, daß in einigen Jahren die finanziellen Verhältnisse der Stadt voraussichtlich günstiger sein würden, als jetzt. Herr Stadtv. Fröhlich habe keine einzige der angeführten Thatsachen bestritten können. Redner habe vorhin der Versammlung ein Programm vorgelegt, welches derselben seiner Wahrnehmung nach eher als zu weit gehend denn als zu ängstlich erschienen sei. Seiner Ansicht nach brauche man z. B. allerdings keine Besorgnisse haben, aber man müsse doch vorsichtig wirtschaften. Den Vorschlag des Stadtv. Fröhlich hinsichtlich der Organisation der

Schulen hält Redner nicht für einen Fortschritt, sondern für einen Rückschritt.

Wenn beim Bau des Bierordtsbades ein Nachtragkredit erforderlich geworden und die Frist zur Fertigstellung desselben überschritten worden sei, so treffe hieran die städtischen Techniker keine Schuld. Die Lieferanten stießen sich eben auf Conventionalstrafen nicht mehr ein.

Die Anregung des Vorredners, die Kunst zu fördern, sei nur zu begrüßen; er erinnere aber daran, daß schon mehrfach die für diesen Zweck vorgesehenen 2500 M. im Vorschlag gestrichen worden seien. — Ein anderer Tarif des Gaspreises werde kommen; er glaube aber, daß es nicht gerathen sei, bei der derzeitigen Finanzlage der Stadt ein ungewisses Experiment zu machen. Eine Reihe anderer Städte habe den Einheitspreis schon eingeführt, man könne also zuwarten, welche Erfahrungen von denselben gemacht würden. Uebrigens werde z. B. das städt. Elektrizitätswerk gebaut, welches jedenfalls einen Einfluß auf den Gasverbrauch ausüben werde.

Die Errichtung eines Arbeitsnachweises sei von der Stadt selbst angeregt worden, er habe auch seither schon städtische Unterstützung erhalten. Wenn für die städtische Verwaltung ein weiteres Gebäude erworben werden müsse, könne man diese Einrichtung durch Stellung geeigneter Räume vielleicht noch mehr unterstützen. Redner glaubt, daß solange der bestehende Verein diese Angelegenheit in befriedigender Weise freiwillig besorgt, kein Grund vorhanden ist, dieselbe auf die Stadt zu übernehmen. — Für die Krematorien würde auch in anderen Städten nur das Gelände unentgeltlich gestellt. Das würde hier auch geschehen können, wenn es zur Errichtung eines solchen komme.

Daß Markthallen den Städten Geld einbringen, sei ihm nicht bekannt; sie kosteten im Gegentheil den Städten Geld. Da aber in einer solchen die Nahrungsmittel besser als unter freiem Himmel aufgehoben und die Verkäufer vor den Unbilden der Witterung geschützt sein würden, so werde der Stadtrath, sobald das unbedingt Nothwendige ausgeführt sein werde, der Frage der Errichtung einer Markthalle näher treten. Alles könne man eben nicht auf einmal durchführen.

Stadtv. Fröhlich: oder successive!

Oberbürgermeister Schnezler: darin stimme er mit dem Stadtv. Fröhlich überein. Für eine ständige Feuerwache sei Karlsruhe noch zu klein; daß bei dem Landauerischen Brand die Feuerwehr so spät erschienen sei, rühre daher, daß die vorhandenen Marmeinrichtungen erst 20 Minuten nach Ausbruch des Brandes benötigt worden seien. Der Ankauf der hiesigen Straßenbahn würde außerordentliche Schwierigkeiten bieten! dieselbe sei eben schon seit 1876 im Besitze ihrer Konzession; damals habe man große Mühe gehabt, nur das durchzusetzen, was thatsächlich erreicht wurde; wenn die Konzession erst jetzt neu erteilt würde, dann hielte auch er es für empfehlenswerth, die Bahn selbst zu betreiben. Ein Geizhals würde die Stadt zwar jedenfalls dabei nicht machen; es würde gleich ein Straßenbahnreformverein unter dem Stadtv. Fröhlich sich bilden und verlangen, daß möglichst billig gefahren werde. Diese Forderung sei auch gerechtfertigt; eine Straßenbahn müsse in erster Linie nicht als Finanzquelle, sondern als Verkehrsmittel betrachtet werden. Thatsächlich besitze aber die Straßenbahngesellschaft Konzession bis 1950, und er glaube nicht, daß sie ein allzu glänzendes Geschäft machen werde, wenn sie alle Linien baue, die ihr von der Stadt vorgeschrieben werden würden. Seines Erachtens sei es ein Mangel der Gesetzgebung, daß Konzessionen nicht expropriert werden könnten. — Die Straßenbahngesellschaft sei übrigens jederzeit geneigt, billigen Wünschen zu entsprechen.

Der Vorsitzende verliest hierauf 3 schriftlich eingegangene Anträge:

Der erste Antrag, der Stadtrath möge die Erhöhung des ortsüblichen Tagelohns bei Groß. Bezirksamt beantragen, wird der sozialen und Arbeiterversicherungskommission zur Prüfung überwiesen.

Der zweite Antrag geht dahin, Erhebungen anzustellen, wie hoch sich der Gasverbrauch bei denjenigen Beamten beläuft, welche freie Heizung und Beleuchtung erhalten. Es soll dann ein Auerum dafür ausgelegt und die Uebererschreitung desselben mit dem gewöhnlichen Preis bezahlt werden.

Der Vorsitzende wird dem Stadtrath empfehlen, diese Sache zu prüfen.

Der dritte Antrag, die einfache und erweiterte Volksschule in eine Einheitschule mit dem Lehrplan der jetzigen erweiterten Volksschule umzuwandeln, das Schulgeld wegzulassen und die Lehrmittel auf die Gemeinde zu übernehmen, ist, wie der Vorsitzende bemerkt, schon mehrmals geprüft und abgelehnt worden. Die Abstimmung über denselben wird bei der Schuldebatte erfolgen.

Fortsetzung der Berathung Donnerstag den 5. April, Nachmittags 3 Uhr.